

BUNDESGARTENSCHAU SCHWERIN 2009

SIEBEN GÄRTEN MITTENDRIN

www.buga-2009.de

BUNDESGARTENSCHAU '09
SCHWERIN
23. APRIL - 11. OKTOBER



PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Idee und Konzept

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin wird eine besondere Ausstellung sein. Gleich drei Merkmale heben sie aus der über 50-jährigen Geschichte der Bundesgartenschauen heraus: Im Mittelpunkt der Exposition steht die historische Entwicklung der Gartenbaukunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Damit ist die Schweriner Ausstellung eine BundesGARTENSchau im eigentlichen Wortsinn. Zum anderen wird die BUGA in der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns eine sehr kompakte Schau. Alle Ausstellungsareale sind rund um das Schweriner Schloss in unmittelbarer Nachbarschaft der Altstadt angeordnet. Kurze Wege sind also für die Bundesgartenschau des Jahres 2009 charakteristisch.

Und außerdem werden die Sieben Gärten der Schweriner Schau alle am Wasser liegen und damit die Landeshauptstadt dem Wasser zuwenden.

Vom 23. April bis 11. Oktober 2009 wird etwa 1.800.000 Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus auf der BUGA Schwerin ein überragendes Ausstellungserlebnis geboten. Eine in Deutschland einmalige Garten- und Parklandschaft zeigt die unterschiedlichen Formen vom italienischen Renaissancegarten über die barocke Gartengestaltung und den englischen Landschaftsgarten bis zum modernen, durch klare Linien bestimmten Garten. Besondere Highlights sind die scheinbar über dem Wasser schwebende „Schwimmende Wiese“, der „Spazierweg auf dem Wasser“ der Schlossbucht und die Hallenschauen im Küchengarten. Im Naturgarten kann eine Orchideenwiese in ihrem ursprünglichen Zustand bewundert werden. Der Ufergarten mit seiner zentralen Gastronomie bietet neben dem Erlebnis der Entspannung direkt am Wasser auch die Möglichkeit der sportlichen Betätigung im Wasser. Alle Gärten legen sich wie eine Perlenkette um das besondere Juwel Schwerins, das Grossherzogliche Residenzschloss und bieten gleichzeitig den Ausblick auf die Silhouette der Altstadt mit dem sie überragenden Dom.

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Zahlen - Daten - Fakten

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Eröffnung	23. April 2009
Abschluss	11. Oktober 2009
Erwartete Zahl der Besucher	1,8 Millionen
Gesamtbudget	74,5 Millionen Euro
davon Investitionen	43 Millionen Euro
Gesamtfläche der BUGA 2009	550.000 qm
Ausstellungsfläche gesamt	39.500 qm
davon Wechselflor	10.000 qm
Stauden	14.000 qm
Rosen	3.000 qm
Rhododendren	1.000 qm
Grabgestaltung und Grabmal	2.500 qm
Gehölze, Obst und Kletterpflanzen	4.000 qm
Themengärten	2.000 qm
Sonderthemen	
Geophyten	1.000 qm
Seerosen	500 qm
Präsentation GaLa-Bau	500 qm
Kleingärten	1.000 qm
Hallenschauen	4.000 qm
Hallenschauen im Wechsel	20

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin

Die BUGA-Eintrittspreise

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Kartenart	Definition Kartenart	VVK- Preise	Preise (ab 1.4.2009)
Tageskarten:	Die Tageskarten berechtigten zum einmaligen Eintritt auf das Ausstellungsgelände an einem Kalendertag während des BUGA-Zeitraums		
Erwachsene		16,00	16,00
Begünstigte	Schüler, Studenten, Auszubildende, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung und Wohngeld, Inhaber der SchwerinCard (für Begünstigte gilt grundsätzlich die Nachweispflicht)	14,00	14,00
Kinder/Grüne Schule	ab Körpergröße 1,10 m bis einschließlich 15 Jahre (Nachweispflicht)	4,00	4,00
Abendkarte	täglich ab 18 Uhr	10,00	10,00
Gruppe	ab 15 Personen	15,00	15,00
Freier Eintritt	max. 2 begleitende Lehrer/innen pro Schulklasse mit mind. 15 Schülern, Begleiter von Schwerbehinderten mit Vermerk „B“, Kinder unter 1,10 m, akkreditierte Journalisten, Busfahrer, Reiseleiter in Begleitung einer Gruppe mit mind. 15 Personen (bei freiem Eintritt gilt grundsätzlich die Nachweispflicht)	0,00	0,00
Dauerkarten:	Die Dauerkarten sind personengebunden und damit nicht übertragbar. Sie berechtigen zum Eintritt auf das Ausstellungsgelände während des gesamten BUGA-Zeitraums		
Erwachsene		80,00	90,00
Begünstigte	Schüler, Studenten, Auszubildende, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung und Wohngeld, Inhaber der SchwerinCard (für Begünstigte gilt grundsätzlich die Nachweispflicht)	70,00	80,00
Kinder	ab Körpergröße 1,10 m bis einschließlich 15 Jahre (Nachweispflicht)	20,00	25,00

Der Garten des 21. Jahrhunderts



Größe: ca. 45.000 qm

Planer: Breimann & Bruun, Hamburg

Ausstellungsinhalte:	Eingangsplatz	1.300 qm 200 Stk 3.000 Stk 21.000 Stk	Wechselflor Kübel in unterschiedlicher Länge Stauden Wechselflor
	Schwimmende Wiese	7.600 qm 225.000 Stk 49.000 Stk 49.000 Stk	Pflanzfläche mit Stauden, Gräsern und Wechselflor Stauden Wechselflor Blumenzwiebeln

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Der Garten des 21. Jahrhunderts

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Der Garten des 21. Jahrhunderts ist der Eingangs- und Empfangsbereich der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin. Damit übernimmt er vielfältige Funktionen, um den Besucher zu informieren, ihm jeden erdenklichen Service zu bieten, ihn auf die Ausstellung einzustimmen und einen ersten Gesamteindruck von der Idee der Schweriner Gartenschau zu geben.

Der zu Fuß, per Bus oder per Straßenbahn ankommende Gast erlebt als erstes einen geometrisch mit einer frischgrünen Robinienart bepflanzten Platz, der mit einer harten Uferkante in Beziehung zum Wasser des Burgsees steht. Alle Serviceeinrichtungen von der Kasse über Geldautomaten, Informationsstände und Toilettenanlagen bis hin zu einem Gärtner- und Bauernmarkt sind hier zu finden. Daneben gibt es aber auch Plätze der Ruhe und des Sammels.

Über die BUGA-Kolonnade gelangt der Besucher auf die erste Gartenerlebnisfläche, die Schwimmende Wiese. Die streng rechteckige Fläche vermittelt den Eindruck des Schwebens auf dem Wasser. Auf einer hügelig ausgeformten Rasenlandschaft sind Wechselflor- und Staudenbeete aufgesetzt, die damit von den Gästen sehr nah erlebt werden können und eine enge Beziehung des Menschen zur Pflanzenwelt herstellen.

Die unmittelbare Anwesenheit des Wassers durch die Anordnung der Schwimmenden Wiese fordert geradezu, das Sonderthema Seerosen an dieser Stelle zu platzieren.

Der Garten des 21. Jahrhunderts vermittelt durch seine Gestaltung und durch seine Lage bereits am Beginn des Ausstellungsrundgangs die Intention der Schweriner Bundesgartenschau. Durch die Blickachsen zum Schloss und zur Altstadt wird eine Verbindung hergestellt zwischen gärtnerischer Gestaltung und urbanem Architekturanspruch. Der Wechsel von klaren Linien und Formen und der verspielt hügeligen Oberfläche der Schwimmenden Wiese schafft eine Beziehung zwischen Naturpark und klar strukturierten Gärten. Der unmittelbar erlebbare Burgsee verdeutlicht schon im Garten des 21. Jahrhunderts die Verbindung von Wasser und Stadt. Dies alles sind Gestaltungselemente, die der Besucher in den Gärten der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin in unterschiedlicher Art und Weise immer wieder finden wird.

Der Burggarten



Größe: ca. 20.000 qm

Planer: Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat Garten und Landschaftsarchitekt, Gielow

Ausstellungsinhalte: Präsentation des Gartendenkmals

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Der Burggarten

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Der Burggarten rund um das Schloss ist der wohl vielfältigste und schönste Garten, der während der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin zu erleben sein wird. Mittelpunkt und Glanzstück ist die Orangerie, die heute noch im Winter ihren Zweck als Pflanzenhaus erfüllt und die im Sommer als Café genutzt wird. Es ist die einzige Orangerie in Deutschland, die direkt an ein Schloss angebaut wurde. Ihre gusseiserne Konstruktion war in der Mitte des 19. Jahrhunderts der höchste Stand der Ingenieurskunst.

Der Burggarten ist nicht einheitlich gestaltet. An den Ufern der Schlossinsel sind Elemente englischer Landschaftsgärten zu finden, die sich in breiten Rasenflächen mit einem lichten Baumbestand dokumentieren. Zum Schloss hin schließt sich eine Gestaltung im Stile italienischer Terrassengärten der Renaissance an.

Schon vor über 1.000 Jahren gab es auf der heutigen Schlossinsel eine slawische Burganlage. Bei Ausgrabungen wurden Balken und Planken gefunden. Mit der deutschen Besiedlung der slawischen Gebiete und der Stadtgründung Schwerins durch Heinrich den Löwen im Jahr 1160 entstand auf der Insel im Schweriner See eine Schlossanlage, die im Laufe der Jahrhunderte nach und nach umgebaut und ergänzt wurde. Seit dem Jahre 1857 präsentiert sich das Schweriner Schloss nach dem größten Umbau in seiner Geschichte in seiner heutigen Form und Ausgestaltung.

Der Burggarten, auch er im Laufe der Zeit immer wieder umgestaltet, erhielt 1857 seine abschließende Gestaltung, auf die sich die heutigen Restaurationsanstrengungen beziehen. Ideologische Prämissen während der DDR-Zeit hatten mangelnde Pflege und historisch nicht genaue Umgestaltungen zur Folge.

In den 1990er Jahren begann der Landtag als Nutzer des Burggartens mit der historisch korrekten Wiederanlage. Der im Nordteil des Burggartens gelegene Rosengarten wird bis zur Bundesgartenschau 2009 in Schwerin seine ursprüngliche Gestaltung zurück erhalten.

Der Garten am Marstall



Größe: 40.000 qm

Planer: Proske und Steinhausen, Schwerin (Planung zur Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung)
hutterreimann, Berlin (Ausstellungsstruktur)
OLP Klisch + Schmidt, Schwerin (Pflanzplanung)

Ausstellungsinhalte:	1.700 qm	Beet-, Strauch-, Edel- und bodendeckende Rosen (8.100 Stk)
	300 qm	Rosenbegleitstauden (2.000 Stk)
	270 qm	Korbweiden
	310 m	Ligusterhecke
	3.000 qm	Wechselflor
	50.000 Stk	Blumenzwiebeln
	58.000 Stk	Frühjahrsblumen
	50.000 Stk	Sommerblumen
	28 Stk	Baumpflanzungen

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin

Der Garten am Marstall

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Eingerahmt von den Ufern des Schweriner Sees und der klassizistischen Fassade des großherzoglichen Marstalls ist der „Garten am Marstall“ während der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin zu finden. Ein Meer von Blumen in den unterschiedlichsten Formen und Farben beherrscht das Bild. In einer offenen Parklandschaft, bestanden mit malerischen Baumgruppen, werden die neuesten Trends der Züchtung und die visionären Ideen für eine Gartengestaltung präsentiert. Kleinen Inseln, die so genannten Themengärten, sind in die weitläufigen Grünflächen eingebettet, die die vielfältigsten Ideen für die Anlage eines Gartens bieten und vor allem dem Hobbygärtner Anregung geben für die Gestaltung seines Klein- oder Hausgartens. Durch die Präsentation der Kirche am Ufer und zahlreichen Veranstaltungen auf der Marstallbühne wird dieser farbenfrohe Garten zu einem Erlebnis.

Stauden, Rosen und Wechselbepflanzungen sowie Sonderthemen wie die Dahlien vermitteln den Eindruck eines Blütenteppichs. Ruhezone am Ufersaum schaffen den Kontrast dazu. Der Blick geht von hier weit über den Schweriner See mit seinen ruhig dahin gleitenden Segelbooten und wird dann im Süden eingefangen von der beeindruckenden Silhouette des Schlosses.

Von der Marstallhalbinsel besteht eine Pontonverbindung zum Ufergarten und schafft damit die Gelegenheit, auf besondere und dem Schweriner Flair angemessene Weise den See, das Schloss und die Gärten der Bundesgartenschau bei einem „Spaziergang über das Wasser“ zu erleben.

Der Schlossgarten



Größe: ca. 240.000 qm

Planer: Proske und Steinhausen, Schwerin (Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung und Ausstellungsgrundstruktur)
3xC Christiane Haberkorn, Christian Meyer, Christine Orel, Schwerin (Pflanzplanung)
Georg v. Gayl Landschaftsarchitektur, Berlin (Planung Heckenirrgarten)

Ausstellungsinhalte:

2.200 qm	Wechselflor
20.000 Stk	Blumenzwiebeln (Geophyten) im südlichen Schlossgarten
15.000 Stk	Stauden
400 Stk	Farne
1.000 qm	Rhododendren
600 lfd m	Hecken
	Grabgestaltung und Denkmal

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Der Schlossgarten

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Der Schlossgarten ist der größte und vielfältigste Garten der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin und er bietet dem Gast einen einmaligen Einblick in die Gartenbaukunst mehrerer Jahrhunderte bis hin zu den Leistungen heutiger Gartendenkmalpflege.

Vom modernen Garten des 21. Jahrhunderts kommend erlebt der Besucher die historischen Gestaltungsideale herrschaftlicher Parks. Vom repräsentativen zentralen Teil des Schlossgartens mit seiner symmetrischen barocken Anlage, in die der Kreuzkanal harmonisch eingebettet ist, führt der Weg in den von Peter Joseph Lenné konzipierten Greenhouse-Garten im Stile eines englischen Landschaftsparks. Diese Gestaltungsidee setzt sich fort im südlichen Teil des Schlossgartens, der für die Bundesgartenschau wieder hergerichtet und zugänglich gemacht wurde. Hier beeindruckt insbesondere der majestätische Baumbestand mit seinen hochragenden Solitären. Wieder hergestellte Blickachsen zum Faulen See, zum Schloss oder zum Greenhouse-Garten bieten immer neue Eindrücke für die Besucher.

Eingebettet in die vorhandene Gartenstruktur wird zur Bundesgartenschau im Schlossgarten die Ausstellung Grabbepflanzung und Grabmal im „Hippodrom“. Dieses beliebte Element der Gartengestaltung des 18. Jahrhunderts ist ein Zitat der Arenen des Altertums.

In einem Irrgarten werden die unterschiedlichen Heckenformen und vielfältigen Heckenpflanzen gezeigt.

Im Schlossgarten findet der Gast auch den zentralen Veranstaltungsort der Schweriner Bundesgartenschau, die Freilichtbühne.

Der Küchengarten



Größe: ca. 30.000 qm

Planer: Adolphi und Rose, Wismar (Grundstruktur)
Planung + Ökologie, Schwerin (Pflanzplanung)

Ausstellungsinhalte:	1.150 qm	Gemüsewechselflor
	1.090 qm	Staudenpflanzung im Bereich Rosen/Staudengarten
	600 qm	Stauden, Einjährige und Beerensträucher
	400 qm	Gemüse im Gemüsegarten
	940 qm	Stauden, Rosen, Kleinsträucher im Bereich des Buffets
	11 Stk.	Solitärgehölze
	275 Stk	Kletterpflanzen
	150 Stk	Wasser- Sumpfpflanzen
	25.000 Stk	Sommerblumen
	21.700 Stk	Frühjahrsblumen
	60.000 Stk	Geophyten (Blumenzwiebeln)
		Ausstellung Kübel und Balkonkästen, Förstergarten, Blumenhalle

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Der Küchengarten

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Gemüse und Obst, aber auch Bananen und Zitrusfrüchte, gehegt und gepflegt von erfahrenen Gärtnern, lieferte der Küchengarten einst für die Küche des Großherzogs. Umgeben von einer Backsteinmauer, mit einem Warm- und einem Kalthaus für die Unterbringung empfindlicher Pflanzen im Winter, war dieser Garten ein wohl abgeschirmtes und nach den Erfordernissen der Zeit ausgestattetes Areal. Zur Bundesgartenschau 2009 in Schwerin wird der Küchengarten seine eigentliche Funktion zurückbekommen, wenn auch mit ganz neuen Inhalten.

Hier werden neueste Züchtungen von Nutzpflanzen gezeigt. Gemüse, Kräuter, Wein sind neben Beerensträuchern und Obstbäumen, aber auch Kletterrosen und Kübelpflanzen zu finden. Außerdem wird der Küchengarten die Publikumsmagneten jeder Gartenschau beherbergen – die Hallenschauen. Insgesamt 20 werden in großzügigen Glashallen auf 4.000 qm zu bestaunen sein. Eine einzigartige Ausstellung wird vor dem historischen Warmhaus gezeigt. Alle 13 UNESCO-Biosphärenreservate aus ganz Deutschland präsentieren sich zum Thema Natur. Auch im Kalthaus wird es während der Bundesgartenschau Interessante Ausstellungen geben.

Die Freiflächen werden in ihrer Gestaltung einen Bogen spannen von der Vergangenheit in die Gegenwart, die uns auch schon einen Ausblick in die Zukunft gewährt: Das Schöne wird sich mit dem Nützlichen verbinden, die Gestaltung und die Nutzung des Küchengartens vor über 100 Jahren werden ihr modernes Spiegelbild während der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin erhalten.

Der Ufergarten



Größe: ca. 45.000 qm

Planer: Topotek 1, Berlin

Ausstellungsinhalte:

700 qm	Wechselflor
20.000 Stk.	Frühlingsblumen
15.000 Stk.	Geophyten
20.000 Stk.	Sommerblumen
750 qm	Stauden

Hauptgastronomie mit Innen- und Außenplätzen
Strandbereich
Spielbereich
Kinderbetreuung

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Der Ufergarten

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

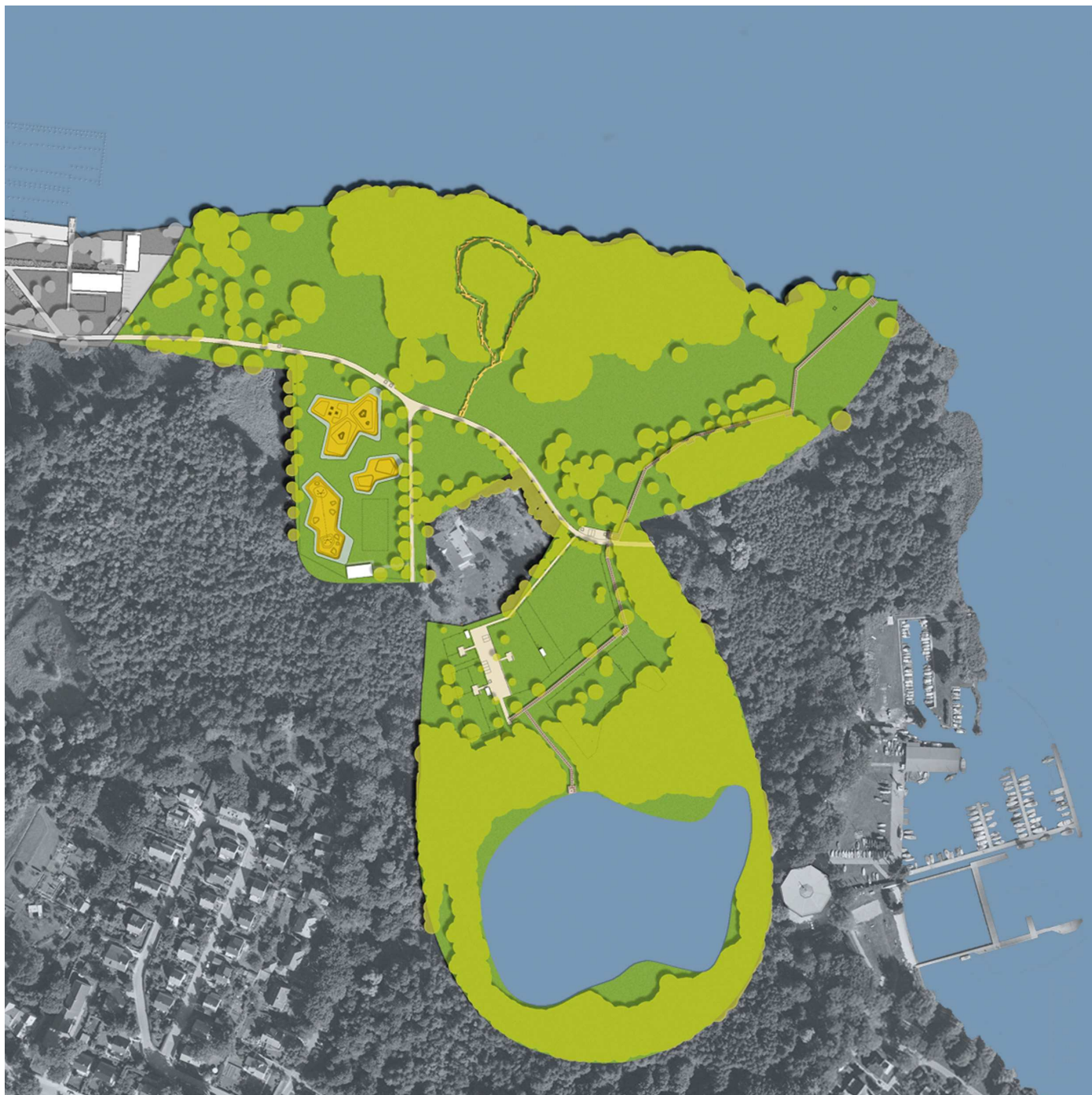
E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Das Wasser und seine Beziehungen zum Landbereich sind das bestimmende Thema im Ufergarten. Dieser Erlebnisbereich ist deshalb auch für eine vielfältige Nutzung ausgelegt. Die ganze Familie wird angesprochen, das Wasser zu „erfahren“. Nicht nur im Wortsinne, sondern auch in den vielfältigen Wirkungen, die das Wasser für die Besucher hat. Gleichzeitig wird den Gästen des Ufergartens eine breite Palette der eigenen Betätigung geboten – von „action“ bis zu Ruhe und Entspannung. Die Bereiche sind geschickt durch grüne und funktionale Grenzen von einander getrennt.

Vom Mecklenburger Traditionsgericht bis zu Kaffee und Kuchen bietet die zentrale BUGA-Gastronomie im Ufergarten alles, was zum körperlichen Wohlbefinden erforderlich ist. Bei dezenter Kaffeehausmusik lässt sich von der Terrasse aus der weite Blick über den Schweriner See bis hin nach Leezen genießen. Gleich gegenüber erhebt sich majestätisch der Hauptturm des Schweriner Schlosses, umgeben von den vielen kleinen Türmchen und Verzierungen, über der einzigartigen Orangerie.

Durch die unvergleichliche Lage der BUGA-Gärten am Wasser liegt es auf der Hand, dass eine Pontonverbindung über die Schlossbucht einen Erlebnisspaziergang vom Ufergarten hinüber zum Garten am Marstall möglich macht. Damit ist den Besuchern ein umfassender und direkter Vergleich der unterschiedlichen Landschafts- und Gartenformen möglich.

Der Naturgarten



Größe: ca. 135.000 qm

Planer: Geske und Hack, Berlin

Ausstellungsinhalte: Naturerlebnis
Hauptspielplatz
Kinderbauernhof
„Grünes Klassenzimmer“

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Der Naturgarten

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Der Naturgarten ist der östliche Abschluss des Bundesgartenschau Geländes in Schwerin. Hier gibt es nur wenige gestalterische Eingriffe in das natürliche Areal. Ausgehend vom Franzosenweg werden Stege das teils morastige Gelände rund um die Große Karasche, einen Teich, und hin zum Ufer des Schweriner Sees erschließen. Damit ist es dem Besucher möglich, die Natur mit ihren Brüchen, Röhrichtbereichen und der Orchideenwiese direkt zu erleben. Im Naturgarten wird auch die zurückhaltende Bewirtschaftung feuchter Wiesen erlebbar. Damit werden dem Gast die Aufgaben und Arbeiten eines Landschaftspflegers nahe gebracht.

Der Naturgarten ist während der Bundesgartenschau der Ort, der für umweltpädagogische Themen prädestiniert ist. Im „grünen Klassenzimmer“ können Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, alles über die Zusammenhänge in der Natur erfahren. Mit eigenen Experimenten werden sie herangeführt an die erstaunlichen Abläufe der Natur und die unendlich erscheinende Gestaltungsvielfalt, die Pflanzen und Tiere ohne Zutun des Menschen entwickeln. Ein Kinderbauernhof mit Ziegen, Schafen, Kaninchen und anderen heimischen Nutztieren verdeutlicht daneben den Eingriff in die Natur, den es seit Jahrtausenden gegeben hat. Gleichzeitig ist diese kleine Tierschau eine Möglichkeit, Kindern spielerisch zu verdeutlichen, welche Herkunft unsere heutigen Lebensmittel haben.

Im Naturgarten wird es auch eine Spielplatzlandschaft geben, die die verschiedensten Themen wie Feuer oder Wasser aufnimmt.

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Die BUGA setzt auf Busse und Bahnen

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Viele Wege führen nach Schwerin. Über die Autobahnen A 20/A14 und A 24/A14, über die Bundesstraßen B 104, B 106, B321 und eine ganze Reihe von Landstraßen ist die Anreise mit dem privaten PKW und mit Bussen möglich. Eisenbahnverbindungen bestehen in Richtung Hamburg, Berlin, Rostock, Wismar, Parchim und Rehna und schließen Schwerin damit an das Europäische Eisenbahnnetz an.

Ein gut ausgebautes Radwegenetz hat in den vergangenen Jahren immer mehr Radtouristen nach Westmecklenburg gelockt. Innerhalb dieses Radwegenetzes wird zur Bundesgartenschau ein BUGA-Radwegestern gesondert ausgeschildert. Damit ist eine sehr gute Verbindung von den BUGA-Außenstandorten und anderen sehenswerten Plätzen in Westmecklenburg nach Schwerin gegeben.

Das Gelände der Bundesgartenschau 2009 liegt mitten in Schwerin und grenzt unmittelbar an die Altstadt. Hier hat die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns ähnliche Probleme, wie viele andere Städte auch: Das Parkplatzangebot ist begrenzt. Ein gut ausgebautes Nahverkehrssystem mit Bussen und Straßenbahnen erlaubt jedoch einen einfachen und attraktiven P+R-Verkehr. Am südlichen Stadtrand werden deshalb große Parkplätze eingerichtet, die mit Nahverkehrsmitteln mit dem BUGA-Gelände verbunden sind. Unmittelbar am Eingang gibt es Haltestellen für Stadtbusse und Straßenbahnen.

Die Gäste, die mit Reisebussen zur BUGA nach Schwerin kommen, werden direkt am Garten des 21. Jahrhunderts, dem Eingangsbereich der Bundesgartenschau 2009, aussteigen können. Die Busse werden während des BUGA-Besuches ihrer Fahrgäste an zentralen Orten außerhalb der Innenstadt geparkt.

Selbstverständlich können Behinderte das BUGA-Gelände direkt ansteuern und hier auch ihr Fahrzeug abstellen. Navigationseingabe: Schwerin, Jägerweg.

Ein Verkehrsleitsystem wird zur Bundesgartenschau 2009 dem Besucher die Orientierung erleichtern. Navigationseingabe: Schwerin, Eulerstraße.

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin BUGA-Außenstandorte in Mecklenburg-Vorpommern

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Die Bundesgartenschau des Jahres 2009 wird in Schwerin stattfinden, aber sie soll eine Gartenschau für das ganze Land sein. Zwischen Zarrentin und Ueckermünde werden insgesamt 32 Projekte mit der Schweriner Bundesgartenschau verbunden sein.

Die BUGA-Außenstandorte repräsentieren ganz unterschiedliche Themen. In der klassizistischen Anlage des Landgestüts Redefin stehen Sport und Freizeit in der Natur im Mittelpunkt. Das Miniland MV bei Göltenitz steht für Natur, Parks und Landschaften.

Neueste Entwicklungen bei der Nutzung alternativer Energien werden unter anderem im Schaugarten der Wismarer Hochschule in Malchow auf der Insel Poel gezeigt. Und die Schlösser Groß Schwansee, Wedendorf und Hasenwinkel mit ihren restaurierten Parks und Gärten haben sich zur Schlössertour Nordwestmecklenburg zusammengeschlossen.

Die Außenstandorte wurden ausgewählt, weil sie entweder etwas ganz Besonderes auf dem Gebiet des Garten- und Landschaftsbaus zu bieten haben, oder weil sie eine ideale Ergänzung der Schweriner Ausstellung sind. Ziel ist es, dass die Bundesgartenschau Effekte für ganz Mecklenburg-Vorpommern bringt. Wenn es gelingt, einen Teil der in Schwerin erwarteten 1,8 Millionen Gäste zu bewegen, auch die Außenstandorte zu besuchen, so profitieren auch andere Regionen im Land von der Ausstellung in der Landeshauptstadt. Natürlich sollen auch möglichst viele Besucher, die an einem Außenstandort auf die BUGA aufmerksam gemacht werden, animiert werden, nach Schwerin zu kommen.

Außerdem wird an den Außenstandorten investiert, um beispielsweise die Infrastruktur für die zu erwartenden Besucher auszubauen.

Alle Projekte finden Sie im Internet unter www.buga-2009.de.

PRESSEMITTEILUNG

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin Angebote für Kinder und Jugendliche

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Eine gute Tradition ist es, während einer Gartenschau für Kinder und Schulklassen ein großes Spektrum an **Umweltbildung** zur Verfügung zu stellen.

Die BUGA 2009 in Schwerin wird dieser Tradition ebenfalls gerecht und vermittelt auf spielerische und ganz sicher unterhaltsame Art, Wissen. Damit wird das Verständnis für die Natur und ihre „Netzwerke“, in die wir eingesponnen sind, in der „Einen Welt“ geweckt und begreifbar gemacht.

Unter dem Begriff „Grüne Schule“, mit den Themen: Naturerlebnis, Wasser, Eine/Meine Welt, Ernährung und Energie/Klima, werden Zusammenhänge von Natur und Umwelt aufgezeigt und für alle Altersklassen interessant dargestellt.

Ob es ein Leben im Wassertropfen gibt, was alles in einem Rasenstück zu entdecken ist, was der Donner mit dem Blitz zu tun hat, ob Bäume reden können und wie man Erde selber machen kann... Fragen, die neben vielen anderen geklärt werden und Fragen, die sich erst ergeben, wenn man erst einmal in einer „Grünen Schule“ auf Entdeckungstour geht...

Selbstverständlich kommen auf der Bundesgartenschau auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Drei große Spielflächen laden zum Toben aber auch zum Erholen ein – das Wüstenland, das Feuerland und das Sumpfland halten jede Menge für große und kleine Entdecker bereit. So auch der Kinderbauernhof, der zeigt, woher unsere einheimischen Haustiere kommen und welchen Nutzen die Menschen von den Tieren haben. Auf den vielen Grünflächen im Naturgarten gibt es also zahlreiche Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Informationen über die „Grünen Schule“ sowie Buchungen erhalten Sie bei Christel Tanneberger, Ansprechpartnerin „Grüne Schule“, unter 0385/2009 - 470 oder per Mail unter Christel.Tanneberger@buga-2009.de.

Den kompletten Veranstaltungskatalog der „Grünen Schule“ finden Sie unter www.buga-2009.de zum Download.

PRESSEMITTEILUNG

Kirche auf der BUGA

Ein Ort zum Ankommen, Begegnen und Aufbrechen

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Die evangelische und katholische Kirche in Mecklenburg gestalten ein gemeinsames Angebot auf der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin. Kernidee ist es, mit der Präsenz der Kirche auf der BUGA ein Angebot zu schaffen, welches viele Menschen anspricht. Dafür dient eine von der Marstallhalbinsel in den Schweriner See hineinreichende runde Plattform aus Holz, die zum einen Bühne für Veranstaltungen zum anderen auch Altarbereich für gottesdienstliche Formen sein soll. Der Uferbereich vor der Plattform ist dann der Ort für wechselnde Ausstellungen, Angebote und Aktionen, die zur Beteiligung einladen. Das Areal schafft gemäß dem Motto "KIRCHE AM UFER" eine Verbindung von Wasser und Land. Hier heißen die Kirchen im Land die Besucher der BUGA willkommen, bieten Raum für Begegnungen, Gespräche, Meditationen, Kirchenmusiken, Konzerte, Lesungen... Auch zu Gebetszeiten und Gottesdiensten wird eingeladen.

Ankommen - begegnen - aufbrechen. In der Kirche am Ufer werden BUGA-Besucher erleben, dass Kirche für sie offen ist. 172 Tage Bundesgartenschau mit mehreren hundert Veranstaltungen und Aktionen – da sind auch Raum und Zeit für Ruhe und Besinnung nicht unwichtig.

Christen aus verschiedenen Gemeinden werden die Besucher auf dem Areal willkommen heißen und sind ehrenamtlich als Ansprechpartner präsent. Zur Orientierung über Angebote der Kirchen auf der Bundesgartenschau selbst, aber auch während der Zeit der BUGA und als feste Anlaufstation dient ein Informationsstand.

PRESSEMITTEILUNG

Barrierefreie Bundesgartenschau

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin wird weitgehend barrierefrei sein. Das bedeutet, dass nicht nur behinderte Besucher die BUGA erleben können, sondern auch Besucher, denen das Laufen schwer fällt oder Eltern, die einen Kinderwagen schieben oder deren Kinder im Bollerwagen sitzen. Da es sich bei einigen der sieben BUGA-Gärten um Denkmale handelt, gibt es allerdings einige wenige Einschränkungen.

Das Bundesgartenschauareal ist mit Rollstühlen zu befahren. Ausnahmen sind der Baumstammweg im Naturgarten und eine Steigung im südlichen Schlossgarten, die größer als 6% ist. Hier gibt es jedoch die Möglichkeit, über einen Alternativweg in die oberen Ausstellungsbereiche zu gelangen.

Am Haupteingang zur BUGA können Rollstühle ausgeliehen werden. Im Haupteingangsbereich gibt es auch Behindertenparkplätze.

Auf dem gesamten Gartenschaugelände sind mindestens elf Standorte für Behindertentoiletten ausgewiesen. Diese sind mit dem so genannten „Darmstädter Schlüssel“ nur für Behinderte zugänglich.

Im BUGA-Areal ist ein Leitsystem für Sehbehinderte installiert. Auf Wunsch können auch taktile Geländepläne ausgeliehen werden.

Allen Besuchern ist ein elektronisches Informationssystem zugänglich. Es ist jedoch insbesondere für Seh- und Hörbehinderte vorgesehen. Dazu verfügt es über eine größere Lautstärke, Induktionsschleifen zur direkten Einspeisung von Informationen oder auch über eine ausführliche Beschreibung für Sehbehinderte. Für Hörbehinderte stehen Gebärdendolmetscher zur Verfügung.

In den gastronomischen Einrichtungen gibt es Bereiche mit Bedienung am Tisch. Die Speisen- und Getränkeangebote sind auf die Bedürfnisse von Diabetikern und Allergikern abgestimmt.

Neben diesen speziellen Angeboten gibt es auf der Bundesgartenschau 2009 eine Reihe von Serviceofferten, die auch durch die Allgemeinheit genutzt werden können. Dazu zählt die ständige Präsenz von medizinischem Personal. In allen sieben Gärten sind bequeme Ruhemöglichkeiten in ausreichender Anzahl vorhanden. Eine große Zahl von Servicekräften ist jederzeit bereit zu helfen und zu unterstützen.

PRESSEMITTEILUNG

Blumenhallenschau auf der BUGA 2009 in Schwerin Termine (Änderungen vorbehalten)

Gert Steinhagen

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0385-2009-850

Mobil: 0171-684 52 03

Fax: 0385-2009-111

E-mail: gert.steinhagen@buga-2009.de

- 23.04.2009 - 26.04./03.05.2009** - Vom Nutzen des Schönen – Die große Eröffnungsschau
- 01.05. - 17.05.2009** - Vom Leuchten im Schatten – Rhododendron und Hortensien
- 16.05. - 01.06.2009** - Vom Sehnen nach Ferne – Exotische Früchte und Blüten
- 29.05. - 07.06.2009** - Vom Duft der Farbe – Brandenburg/Berlin
- 06.06. - 14.06.2009** - Von den Schätzen der Sonne – Sachsen
- 13.06. - 21.06.2009** - Von den Gärten des Hauses – Hydrokulturen, nützlich und schön
- 20.06. - 28.06.2009** - Von den Blüten der Sonnenwende – Niedersachsen und Nordwest
- 27.06. - 05.07.2009** - Vom Blühen des Nordens – Der Gartenbauverband Nord
- 04.07. - 08.07.2009** - Vom Überschreiten des Ozeans – Fuchsien und erstaunliche Gemüse
- 09.07. - 19.07.2009** - Von Pracht und Vielfalt – Nordrhein-Westfalen
- 18.07. - 02.08.2009** - Von Orten zum Träumen – Bonsai und Mediterranes
- 01.08. - 16.08.2009** - Vom Wesen des Wassers – Wasserpflanzen und Kakteen
- 15.08. - 26.08.2009** - Vom Vergessen des Winters – Gartenstauden und Gräser
- 27.08. - 30.08.2009** - Von der Kunst der Leichtigkeit – Ikebana, vom Gestern zum Heute
- 29.08. - 06.09.2009** - Von den Gärten des Südens – Rheinland-Pfalz
- 05.09. - 13.09.2009** - Vom Zauber des Herbstes
- 11.09. - 20.09.2009** - Von der Schönheit und Versuchung – Dahlien
- 18.09. - 25.09.2009** - Von der Kunst mit den Blumen – Floristenschau
- 26.09. - 04.10.2009** - Thüringen
- 03.10. - 11.10.2009** - Vom Anfang im Ende – Die große Schlusschau